

Üppige Stoffe, ausschweifende Designs

Autor(en): **Widler, Monika**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-119952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

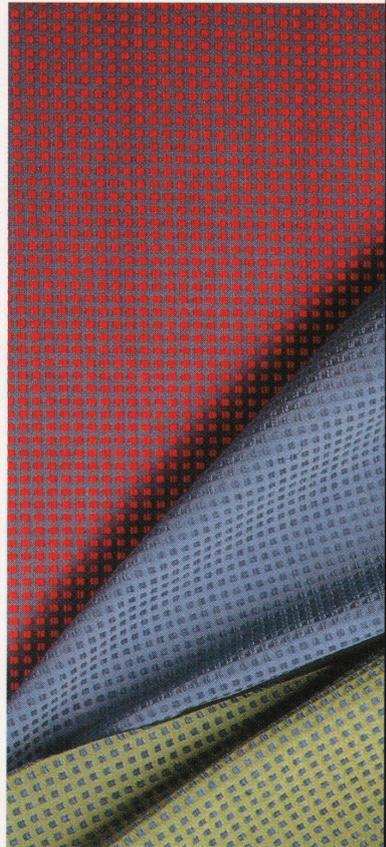
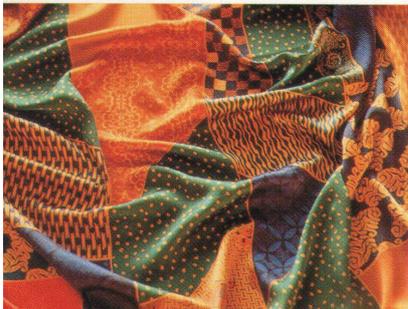
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Üppige Stoffe, auss



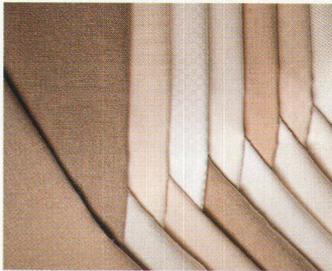
Detail aus einem Baumwolldruck aus realistischen und abstrakten Elementen (Tisca)



Ganz oben: Drucke, Piqués oder Jacquardmuster in Erd- und Gewürzfarben bei «Terra» (Living création baumann)

Mitte: Ethno-Muster aus Chenille-Garn und samtweichem Gewebe (Jack Lenor Larsen)

Unten: «Tajose» nennt sich das Patchwork aus alten, asiatischen Musterungen (Zimmer + Rohde)



Ganz oben: Ruhige Dessins, zurückhaltende Farben bei den Vorhängen «Linda» in Leinen-Optik (Christian Fischbacher)

Mitte: Webtechnik und feines Material sorgen bei diesem Trevira CS für einen neuartigen Fall (Tisca)

Unten: Baumwolle, Leinen und wenig Wolle sind die Materialien für die «Natura III»-Kollektion (création baumann)

(Ganz oben) Wegen Schmelzgefahr: Schogitäfeli bitte nur bei bedecktem Himmel in den Stofftüten des Vorhangs „Tutti quanti“ aufbewahren (création baumann)

Bezugsstoffe «Ossian» mit Waffelstruktur mit feinem Ripsgrund und Quadraten aus weichem Chenille (Zimmer + Rhode)

hweifende Dessins

Starten statt warten: Der neue Werbeslogan ist ja gut gemeint. Die Schweizer Stoffhersteller haben es jedoch bereits von sich aus getan: Nicht wenige haben sich in letzter Zeit an neue Projekte gewagt.

Création Baumann aus Langenthal, bis jetzt hauptsächlich im Objektbereich tätig und bekannt für strenge Dessins, hat eine Wohnkollektion lanciert. Die Kollektion namens «Living» wird das zweite Bein der traditionsreichen Textilfirma. «Living» umfasst hochwertige und -preisige Dekorationsstoffe, vorwiegend in Baumwolle und Leinen, für das luxuriöse Heim, darunter Preziosen wie Doppeljacquards und Leinenstickereien. Neu ist auch die Präsentation: Die Kollektion ist nicht nach einzelnen Qualitäten in verschiedenen Farbtönen und Dessins aufgeteilt, sondern nach fünf sogenannten Farbwelten aus unterschiedlichen Mustern und Materialien. Wie aber setzt man sich in diesem Genre, der Hochburg der Italiener und Franzosen, durch? Der Direktor Enrico Casanovas: «Zum einen wird «Living» über die bisherigen Baumann-Kunden vertrieben. Das gibt eine gewisse Sicherheit. Zudem sollen der richtige Mix zwischen international gültigen Kollektionen und nationalen Anpassungen bei den Mustern sowie ein optimaler Service mithelfen, Fuss zu fassen.»

Die Seidenweberei Weisbrod-Zürer aus Hausen am Albis ist eine weitere Firma, die – vor drei Jahren bereits – textiles Neuland betreten hat. Neben den traditionellen Kleider- produziert sie nun auch Dekorationsstoffe. In der Firma werden die Textilien entwickelt und hergestellt, in den Handel gelangen sie jedoch über Editors. Direktor Xaver Brügger zum Einstieg ins Möbelstoff- und Innendekorationsgebiet: «Vor allem im Bereich des flammhemmenden Trevira CS sind noch einige Probleme zu lösen. Die bisherigen Materialien sind nicht besonders schön im Griff, ich arbeite an einem neuen Look.»

Die Materialien

Was den Trevira CS betrifft, so hat die Möbelstoffweberei Langenthal einen Bezugsstoff entwickelt, der sich bei 60 statt wie bisher nur bei 30 Grad waschen lässt. Gedacht hat man dabei an abziehbare Polsterungen und Kissen in Heimen, Spitälern. Für diese neue Kollektion «Senz'Altro» hat die Firma erstmals getan, was in andern Sparten inzwischen gang und gäbe ist: Sie hat einen bekannten Designer verpflichtet, den Italiener Mario Bellini. Typisch sind die insgesamt neun Ton-in-Ton-Strukturen in 39 Farben. Und Trevira CS zum dritten: Tisca bringt unter anderem einen transparenten Vorhangstoff

auf den Markt. Rohner Textil in Heerbrugg wartet ebenfalls mit einer Material-Neuheit auf, mit einem bielastischen Stretch-Stoff. «Seine Stärke liegt darin», so Geschäftsführer Albin Kälin, «dass der Formausdruck bei Polstermöbeln mit einem elastischen Gewebe ganz anders ist als mit einem losen Gewebe.» Denn, so Kälin, der Trend zu betonten Strukturen sei eindeutig.

Die Dessins

Alte Textilien oder fremde Kulturen sind bei den Dekorationsstoffen noch immer eine beliebte Quelle für die Sujets. Für Zimmer + Rohde beispielsweise diente Asien als Fundus. Auch Kuba und Afrika sind gefragte Lieferanten. Typisch für diese Kategorie sind satte Farbtöne, Erdiges und Würziges sowie das sichtbare Handwerk. Und Gags wie die eingenähten Tüten am Vorhang zeigen: Die Textiler haben es ab und zu gerne lustig.

Monika Widler

Die Adressen

- Création Baumann, Langenthal
- Christian Fischbacher, St. Gallen
- Jack Lenor Larsen, Oberursel (BRD)
- Möbelstoffweberei, Langenthal
- Rohner Textil, Heerbrugg
- Weisbrod-Zürer, Hausen am Albis,
- Tisca, Bühler
- Zimmer + Rohde: über Max Menet, Zürich